

4. Dez. 1908.
ge.
 machen wir die
 unser Gatte, Vater
n Binder,
 im Alter von 54
 im Hilfe Teil-
 der Hinterbliebenen
 erbe Gattin:
ine Binder.
 2 Uhr statt.

Er scheint täglich
 mit Ausnahme der
 Sonn- und Festtage.
 Preis vierteljährlich
 hier 1. A. mit Träger-
 lohn 1.20 M. im Verlags-
 und 10 km-Verkehr
 1.25 M. im übrigen
 Württemberg 1.35 M.
 Monatsabonnements
 nach Verhältnis.

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahressprecher Nr. 20.

82. Jahrgang.

Jahressprecher Nr. 20.

Kostenlos-Beilage
 f. d. 1. Spalt. Zelle aus
 gewöhnl. Schrift oder
 deren Raum bei 1mal.
 Einrückung 10 g.
 bei mehrmaliger
 entsprechend Rabatt.
 Mit dem
 Glaubensbekenntnis,
 Mehr. Sonntagblatt
 und
 Schmal. Landwirt.

Nr. 295

Mittwoch den 16. Dezember

1908

Politische Uebersicht.

Präsident Castro von Venezuela ist vorgestern in Berlin eingetroffen. In der französischen Presse erbob sich ein kleines Afseltreiben gegen die Regierung, weil man Castro den Durchgang durch Frankreich gestatten habe. Die vielen Angriffe beantwortete die Regierung mit einer Note, in der sie darlegt, welche Bedingungen sie Castro für den Aufenthalt in Frankreich gestellt habe und daß sie ihm Ausweisung anklündigte, falls er diese Bedingungen nicht erfüllte; Castro habe diese Bedingungen mit dem Bischof seiner Abreise beantwortet.

Nach Meldungen aus dem Orient haben die Verhandlungen zwischen der Türkei und Oesterreich-Ungarn wegen der Konvention bereits begonnen. Die mit der Türkei in Fällung stehende „Jeni Gazette“ spricht die Uebersetzung aus, daß die Verhandlungen bald glücklich enden werden, und daß Oesterreich-Ungarn sie nicht dadurch hindern werde, daß es einen Schadenersatz für den Boykott verlange. — Ein türkischer Minister hat beschlossen, strenge Maßregeln zu ergreifen, damit die Postämter an dem Boykott nicht teilnehmen.

Ein neuer Erlaß des Schahs über den Staatsrat gewährt dieser Körperschaft auch das Recht der Kontrolle über die Handlungen der Minister und über die Finanzen. Die gesetzgeberische Initiative bleibt äußerst begrenzt, ebenso das Recht Vorschläge entgegenzunehmen und an die Minister Interpellationen zu richten. Geht es um zweifelhafte Angelegenheiten, so ist dem Schah die Entscheidung vorbehalten. Es scheint, als beabsichtige der Schah den Staatsrat, in den er Fortschrittler gewiß nicht berufen hat, als das von England und Rußland verlangte Parlament anzugeben. Die Nationalisten bereiten einen telegraphischen Appell an die fremden Parlamente vor um ihre Hilfe bei der Erfüllung der verfassungsmäßigen Pflichten zu erbitten. — Der Führer der Tabriz Revolutionäre, Sattar Khan, ernannte den in Tabriz angekommenen Teilnehmer an der Vertreibung des Reichs in Teheran, Seid al Memalik, zum Gouverneur von Mazand.

Aus Karoska wird gemeldet, daß Ben Suman, der Minister des Auswärtigen des Sultans Abdul Kadir, am 10. Dezember in Fez gestorben ist.

Württembergischer Landtag.

r. Stuttgart, 15. Dez. Die Zweite Kammer hat heute in der fortgesetzten Beratung der Volksschulnovelle die Debatte über die nun schon durch zwei Sitzungen hindurch heiß umkämpfte, jedoch längst geklärt Frage, ob der Religionsunterricht aus der Volksschule ganz beseitigt oder wenigstens seiner zentralen Stellung im Lehrplan entzogen werden soll, beanagt. Die heutige abermalige längere Erörterung waren vorwiegend polemischer Art und galten hauptsächlich der Verteidigung des Religionsunterrichts. Dr. v. Klene (Z.) warnte davor, die Reimnalkraft zur Beurteilung der Moral der Angehörigen einer Konfession zu verwenden, da dieser Maßstab gänzlich unzuverlässig sei und betonte, daß die Sozialdemokraten tatsächlich den Atheismus anträte und die Schule für ihre Ideen zu erobert habe. Ein Staat unterwähle aber sein Fundament, wenn er die Religion aus der Schule entferne. Die Gung (Op.) polemisierte persönlich gegen Schreympf und betonte den Antrag Schöner. Man könne dem Lehrer nicht zammuten, sich ein richtiges Urteil über die dogmatischen Streitfragen zu bilden. Man könne auch nicht sagen, daß ein Lehrer, der seiner Uebersetzung nach nicht auf dem Boden der Kirche steht, deswegen kein guter Lehrer sei. Rembold-Kalen (Str.) wandte sich gegen mehrere Rednerinnen der sozialdemokratischen Redner und gegen die extremen Wünsche der radikalen Lehrer. Nicht diese, sondern die gegenwärtigen Faktoren machen die Sache und zwar nicht zu Gunsten der Interessen eines Standes, sondern im Interesse des Volkes. Schreympf (B. R.) erwiderte auf die Ausführungen Dieckhofs, der nicht der Zensor dieses Hauses sei und nicht darüber zu entscheiden habe, in welchem Tone er (Schreympf) mit der Sozialdemokratie verkehre. Zum Schluß hob der Kultusminister v. Fleischer hervor, daß es sich bei dem Religionsunterricht durch die Lehrer nicht um dogmatische Entscheidungen handle, sondern darum, das Interesse des Kindes für die biblische Geschichte zu wecken, was geschehen könne, ohne zu dogmatischen Fragen Stellung zu nehmen. Die Preisgabe der persönlichen Uebersetzung werde dem Lehrer nicht zugewendet, wohl aber könne man von ihm verlangen, daß er nicht subjektive Entscheidungen an die Stelle der Lehrer der Kirche lege und den Wunsch der Eltern nicht aus dem Auge verliert, daß der Religionsunterricht nach der kirchlichen Lehre erteilt wird. Die nun folgende Abstimmung ergab die von

Aufgang an erwartete Ablehnung sämtlicher Anträge und zwar: des sog. Antrags auf Beseitigung des Religionsunterrichts mit 72 gegen 16 Stimmen der Sozialdemokratie sowie der Abg. Raper-Mann und Dieckhofs, des sog. Gesamtantrags, dem Religionsunterricht die letzte Stelle unter den obligatorischen Fächern einzuräumen, mit 68 gegen 19 Stimmen und des Antrags Schöner die Erteilung des Religionsunterrichts den Ortsgeistlichen zu übertragen, mit 67 gegen 21 Stimmen der Parteipartei. Der weitere sog. Antrag, der Kausaltreue die Bedeutung eines besonderen Unterrichtsfaches zu geben, wurde in einfacher Abstimmung abgelehnt. Der Rest der Sitzung wurde mit einer längeren Erörterung über den Antrag der Kommission ausgefüllt, daß weitere obligatorische Unterrichtsfächer sein sollen für die Knaben Turnen, für die Mädchen wenigstens einfache Leibesübungen. Einigkeit herrschte darüber, daß das Turnen der Knaben zu einem Pflichtfach werden soll, doch gingen die Ansichten hinsichtlich der Leibesübungen für die Mädchen auseinander. Der Regierungsentwurf wollte das Turnen für die Mädchen zu einem freiwilligen Fache machen und diesen Standpunkt vertrat Minister v. Fleischer auch heute. Er gab, wie auch alle übrigen Redner, zu, daß das Turnen für die Mädchen gesund ist, wies aber auf die verschiedenen Verhältnisse in Stadt und Land hin. Die landliche Arbeit sei ein Ersatz für das Turnen, lasse wenigstens dieses als nicht so notwendig erscheinen. Das Turnen der Mädchen könne ohne Einschränkung des Handfertigkeitsunterrichts nicht obligatorisch gemacht werden. Schwer werde es sein, geeignete Lehrkräfte zu bekommen. Jungen Lehrern könne man den Unterricht nicht überlassen. Die Einführung des Mädchenturnens oder der Leibesübungen sollte in die Entscheidung der Gemeinden gestellt werden. Für den Kommissionsbeschluß erklärten sich die Abg. Dr. Dieder (D. R.), Heymann (S.), Käbel (D. R.), Baulein (D. R.), Schreympf (B. R.) und Schöner (Op.). Sie betonten, daß es sich um ein Konstruktiv und um ganz einfache Übungen ohne Geräte, aber um eine Einrichtung handle, die sehr im Interesse der Mädchen liege. Wegen des Kommissionsantrags sprachen sich die Abg. Dr. Schäß (Str.), Rembold-Kalen (Str.), Sommer (S.), Ring (S.) und Dr. Käbel (B. R.) aus. Sie machten für ihren Standpunkt ähnliche Gründe wie der Minister geltend. Der Kommissionsantrag wurde in einfacher Abstimmung angenommen und darauf nach 4stünd. Verhandlung die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Tages-Neuigkeiten.

aus Stadt und Land.

Nagold, den 16. Dezember 1908.

Die Landtagsversammlung der Deutschen Partei wird am Sonntag den 10. Januar in Stuttgart abgehalten werden.

Die Landesversammlung der württembergischen Volkspartei findet, wie alljährlich, am 6. Januar im Kongresssaal der Lederhalle in Stuttgart statt. Die Tagesordnung wird noch bekannt gegeben.

Turnen und Nobeln. Nach einem Erlaß der Ministerialabteilung für die höheren Schulen soll es keinem Aufwand unterliegen, wenn von den Vorständen höherer Schulen im Laufe des Winters einzelne Turnstunden oder sonstige Unterrichtsstunden oder auch ganze Nachmittage für die ganze Schule oder einzelne Klassen zum Schlittschuhfahren freigegeben werden. Eine Beaufsichtigung und irgend welche Verantwortung für etwaige dabei eintretende Unfälle können Schulen und Lehrer jedoch nicht übernehmen.

Altenheim, 14. Dez. Die Bezirkskrankenkaasse Altenheim hatte nach dem Rechnungsschluß pro 1907 eine Einnahme von 23 410 M. 71 g. und eine Ausgabe von 26 988 M. 21 g., somit ein Defizit von 3577 M. 50 g. In dem Defizit trug die hohe Anschwellung der Krankenunterstützungsgelder, welche allein 10 172 M. 25 g. betragen, wesentlich bei. Infolge des mangelhaften Standes der Kasse mußte die Gewährung von Krankengeld für Sonn- und Festtage aufgehoben werden. Auf Grund Beschlusses des Bezirksrats werden die händigen und unehändigen fortwährenden Arbeiter des Krankenhauses als Pflichtmitglieder zur Kasse herangezogen.

r. Herrenberg, 15. Dez. Auf dem Wege zwischen hier und Ober-Weitingen wurde eine 82jährige Dienstmagd im Walde von einem Unbekannten überfallen, der ihr ihren Geldbeutel mit mehr als 20 M. Inhalt entriß und darauf die Flucht ergriff. Es ist bis jetzt nicht gelungen, des Räubers habhaft zu werden.

r. Stuttgart, 14. Dez. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Gesamtkollegiums der Zentralstelle für die Landwirtschaft widmete der Staatsminister des Innern Dr. v. Bischof dem in dem Nebenband getretenen bisherigen Präsidenten der Zentralstelle, Staatsrat Freiherr v. O. W., herzliche Worte der Anerkennung, wobei er die Verdienste des Herrn v. O. W. um die Landwirtschaft in gebührender Weise würdigte. Das Kollegium werde dem schiedenen Präsidenten ein gutes Andenken bewahren. Deponierat Stieren sprach ebenfalls anerkennende Abschiedsworte. — Zur Frage der Landwirtschaftskammer nahm das Kollegium keine weitere Stellung. Das Kollegium beschloß sich weiterhin mit der Regelung der Eber- und Hochhaltung. Landesdeponierat Schöner äußerte sich zu der Frage, ob es sich empfiehlt, an der Weinbauschule in Weinsberg den einjährigen Kurs einzuführen. Er sprach sich gegen diesen Vorschlag aus, worauf das Kollegium beschloß, den zweiwöchigen Kurs beizubehalten. Beim landwirtschaftlichen Hauptfest in Gammstadt im Jahr 1909 werden erstmals feststehende Ställe errichtet werden.

r. Stuttgart, 12. Dez. (Württ. Postzeitung und Reichspostzeitung.) Bekanntlich ist gegen die Reichspostverwaltung in der letzten Zeit wiederholt der Vorwurf eines trüben Vertriebs und der Entfallung eines Verteilungsplans erhoben worden. Zur Beurteilung dieses Vorwurfs, den der Staatssekretär Kralle im Reichstag als unbegründet zurückwies, mag dienen, daß der Ueberschuß der Reichspostverwaltung für 1908 auf rund 82 Millionen veranschlagt ist, der leider nicht erreicht wird, während Württemberg mit einem solchen von über 8 Mill. rechnet. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl sollte daher der Ueberschuß der Reichspost über 160 Millionen betragen, wobei nicht vernachlässigt ist, daß die Wirkl. Post in mancher Hinsicht einen billigeren Tarif für den Inlandsverkehr hat, auch Postgeld nicht erhebt.

r. Stuttgart, 15. Dez. Die Württembergische Lebensversicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit in Stuttgart ist für ihre Bezirksagenturen in Württemberg zur Zeit 100 Postkonten eröffnen um den Geldverkehr zwischen der Kasse und ihren Vertretern so viel als möglich im Wege des Post-Ueberschlags- und Scheckverkehrs zu erleichtern.

r. Stuttgart, 15. Dez. Gestern wurde ein Dienstmädchen wegen Kindsmordes verhaftet. Sie ist gefänglich, daß sie ihr unehelich geborenes Kind gleich nach der Geburt getötet und die Leiche im Ofen verbrannt hat.

r. Stuttgart, 15. Dez. Der Arbeiter Müller aus Rüdigen, der unter dem Verdacht, den Raubmord an der bei dem Photographen Maiber in Gammstadt angefaßt gewesenen Empfangsdame Raß begangen zu haben, im Juli d. J. in Australien verhaftet wurde, wird wegen unzureichender Beweise nicht ausgeliefert. Er wurde bereits auf freies Fuß gesetzt.

Jell, s. Göttingen, 14. Dez. Der seitiger Ortsvorsteher — Schultze Herr — hat infolge hohen Alters sein Amt niedergelegt und ist infolgedessen eine Neuwahl auf morgen anberaumt. Die Stimmung der Einwohnerschaft ist für einen geprüften Verwaltungsmann. Auf das ersuchte Ausschreiben haben sich 13 Bewerber gemeldet. Bei der am Sonntag im Rathaus „zur Unbe“ stattfindenden Vorwahl der Kandidaten haben sich 9 hiesigen eingetragenen, welche ihr Programm vor der sehr zahlreich erschienenen Einwohnerschaft entwickelten. Die Bewerber sind: Hoffinger Albert, Assistent in Göttingen; Bäcker Eugen, aus Göttingen; Selzer Karl, Stadtschulz., Sekretär in Hall; Müller Richard, Assistent in Mühlhausen; Haugstetter Adolf, Schulz., Sekretär in Trofinggen, (früher in Halberstadt); Kull Paul, Assistent in Binnenden; Gung Karl, Assistent in Tübingen; Moser Gustav, Assistent in Göttingen und Müggel Karl, Assistent in Göttingen. In die engere Wahl, welche sehr lebhaft werden dürfte, kommen Haugstetter, Kull und Moser.

Das Lehrerseminar Besetzung. Den Ständen ist ein 5. Nachtrag zum Finanzgesetz 1908/09 zugegangen, in welchem für das Schullehrerseminar in Besetzung zum Zweck der Erhaltung seiner rechtzeitigen Eröffnung im Schuljahr 1909: 17 308 M. weiter genehmigt werden, die aus dem etatsmäßigen Ueberschuß der Finanzperiode 1907/08 bestritten werden können. Es handelt sich dabei um Lehrerbeförderungen, Einrichtungsgeschäfte und Lehrmittel.

r. Schweningen, 15. Dez. Am Sonntag vormittag wurde während des Gottesdiensts bei den evangelischen Schweflern in der Kinderschule eingebrochen und dabei über 200 M. gesammelte Weihnachtsgelder, sowie eines Schwester gehdrigtes Geld gestohlen. Vom Täter hat man noch keine Spur.

r. Mergentheim, 15. Dez. In Kröschhofen ist in der Nähe der Landbrücke an einer seichten Stelle die



Thomasfeiertag)

Hänerschlag)

Fohlen

pler, jr.

m-Röcke

antastestoffen

elfarbig u. schwarz

ge Vorrat

II III IV

80 5 9 12

rt bedeutend höher.

ensaftkur

rischen Citronen
 ials. Blasen-, Nieren u.
 ankschr. v. Gehöller,
 o oder Saft v. ca 60
 — (Nachn. 30 Pfg.)

en Buchldg.

er Roman

Lied

anden

ommen u. Vermögen.

erlin W. 9. verlangen.

Leiche der Frau Oswald aus Groglingen gefunden worden. Man nimmt einen Unglücksfall an.

r. Ulm, 14. Febr. Hier ist ein Schwundler festgenommen worden, der sich in Bankenscheinmünzen mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs anhat und beim Kaufmann auch andere Goldstücke mitgehen ließ. — Während der Reise sind über ein Duzend heimlich verfolgter Personen festgenommen worden. Darunter befindet sich auch ein von Pforzheim gefugter Barfuss, der im Verdacht steht, den dortigen letzten Mädchenmord verübt zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dez. Wie die „Nieler Neuesten Nachr.“ von hier erfahren, ist man in der Umgebung des Fürsten Palen manigfaltig davon berührt, daß die Person des Kaisers immer wieder in die Diskussion gezogen wird, zumal der Kaiser selbst sich vollkommen zurückhält. Das Blatt erzählt ferner, daß Vorfrage getroffen ist, daß der Kaiser nicht mehr in einem Maße wie früher Ankländer empfangt, welche allzu freiwillige Äußerungen des Kaisers in ihrem Sinne anzuhören.

Berlin, 14. Dez. Die Diamanten in Südwestafrika. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Im Einklang mit den Vorlesungen, die am 11. d. M. der Staatssekretär des Kolonialamts im Reichstagsplenum über das Diamantenvorkommen in Hinterland der Südrandafrika gemacht hat, wurde das Gouvernament von Deutsch-Südwestafrika telegraphisch angewiesen, mit der Einführung eines Ausschusses auf Rohdiamanten von 10 M pro Karat alsbald vorzugehen. Behufs Durchführung der Kontrollen werden Diamantensortierer zur ordnungsmäßigen Registrierung der gefundenen Steine und zur Vorlage der Bücher auf behördlichen Wunsch angehalten. Daneben wurde durch Gouvernamentverordnung vom 21. Oktober der Besitz roher Diamanten an die Lösung eines gebührenpflichtigen behördlichen Erlaubniszeichens geknüpft. Im im Ubergangsstadium bei der Erhebung des Ausschusses hatten zu vermelden, erhielt das Gouvernament die Weisung, für einen angemessenen Zeitraum Vollrechte zu gewähren. Während der letzten Tage senden zwischen dem Reichskolonialamt und heimischen Interessenten Verhandlungen statt, die darauf hinarbeiten, dem ausschließlichen Unternehmen einen unabhängig unabhängigen Charakter zu geben. Es handelt sich dabei insbesondere darum, eine Organisation zu schaffen, die möglichst alle in Betracht kommenden Interessenten umschließt. Der Diamantenerwerb in einer so vereinigten Organisation soll sich dabei auch die Förderung der heimischen Diamantenschleiferei angelegen sein lassen.

r. Gchingen, 15. Dez. Die Brandfälle häufen sich hier. Am Sonntag abend 9 Uhr brach in der Knechtstammer des Gasthofes zum Röhle schon wieder Feuer aus,

dem die gesamte Einrichtung des Gelasses zum Opfer fiel. Bereits gestern mittag 11 Uhr schlugen neuerdings die Flammen aus dem Dache der an den Gasthof angebauten Scheuer empor. Das Dach brannte ab. Weitere Gefahr wurde durch die Feuerwehr beseitigt. Als der Brandhelfung verächtlich ist ein Knecht des Gasthofes s. Röhle verhaftet worden.

Pforzheim, 15. Dez. Die Nachforschungen nach dem Mörder der Elsa Bauer werden unentwegt fortgesetzt. Gegenwärtig sind mehrere Personen angeschrieben, die früher sich in Pforzheim aufgehalten und neuerdings sich von hier entfernt haben. Nach ihrer Ermittlung müssen die Betreffenden ihr Alibi nachweisen.

Offenburg, 14. Dez. Das Reichsgericht zu Leipzig verwarf die Revision des vom Schwurgericht Offenburg am 28. Oktober wegen des Mordes am Glaswaldsee zum Tode verurteilten Schneidbergesellen Filippsohn.

Reg., 14. Dez. In der Nacht zum Samstag wurde, wie der Polizeibericht meldet, ein bei dem Pionierabteilungslager Voageville befindlicher Posten der 1. Kompanie des 20. Pionierbataillons namens Stolz angegriffen. Der Angreifer gab einen Schuß auf den Posten ab und verletzte diesen an der rechten Hand. Der Posten gab Feuer. Der Schuß verscheit aber das Ziel, worauf der Angreifer noch einen zweiten Schuß abfeuerte. Der Täter konnte in der Dunkelheit entkommen, wurde aber gestern hier verhaftet.

Darmstadt, 12. Dez. Verschiedene freisinnige Bürgervereine Rheinheffens haben an die Parteileitung der Freisinnigen Festsitz das Ersuchen gerichtet, die Landtagsabgeordneten anzusprechen, bei Beratung der neuen heffischen Landgemeindevorordnung gesetzliche Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Gemeinderatssitzungen in allen Landgemeinden zu beantragen.

Ärzte u. Lebensversicherungs-Gesellschaften. Am 4. D. haben in Berlin mit den Vertretern des Verbandes deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften und Delegierten des Leipziger wirtschaftlichen Verbandes der Ärzte Deutschlands Verhandlungen stattgefunden, um die seit längerer Zeit bestehenden Differenzen zwischen beiden Verbänden beizulegen. Man gelangte auch zu einer Einigung, der indes die am 6. Dez. abgehaltene Generalversammlung des Verbandes der Lebensversicherungs-Gesellschaften die Zustimmung in wesentlichen Punkten verweigert hat. Infolgedessen erklärt der Verband der Ärzte Deutschlands die Verhandlungen als abgebrochen; zugleich schlägt er folgende neue Kampfbestimmungen vor: Sperrung sämtlicher Lebensversicherungs- und Unfallversicherungs-Gesellschaften, Sperrung sämtlicher Zeugnisse für Invalidität, Kranken- und dahlische Versicherungen, Sperrung der Lebensrenten bei Sterbefällen der Versicherten; außerdem wird den Ärzten empfohlen,

künftig alle Zuschriften an der Gesellschaften unbeanwortet zu lassen.

Ausland.

Wien, 14. Dez. Gleichzeitig mit dem Standrecht wird morgen früh in Prag auch das Farbverbot aufgehoben.

Paris, 15. D. Der Untersuchungsrichter André vernahm gestern den Dr. Besdore, der den Blättern zufolge erklärt haben soll, daß er die Strangulierungsmerkmale und die Verletzungen, mit denen Frau Steinheil am Morgen nach der Ermordung ihres Mannes aufgefunden worden war, für simuliert halte.

Paris, 14. Dez. Nach einer Depesche des Petit Journal zirkuliert in Berliner Hof- und diplomatischen Kreisen das Gerücht von einem Heiratsprojekt zwischen König Manuel von Portugal und der Prinzessin Viktoria Luise, der einzigen Tochter Kaiser Wilhelms. Es heißt, König Manuel werde demnächst eine Reise nach Deutschland unternehmen.

Paag, 15. Dez. Niederländische Kriegsschiffe beschlagnahmten an der Nordküste von Venezuela die venezolanische Regierungsgaleasse „Majo“. Die Besatzung und die Armierung wurden an die Küste gebracht. Die „Majo“ trifft morgen in Caracas ein.

Amsterdam, 14. Dez. In Amsterdamer Diamantkreisen erregt es großes Aufsehen, daß ein bekannter Makler R. B. Stokvis, der vorigen Dienstag mit Diamanten nach Antwerpen verreiste, nicht zurückgekehrt ist. Derselbe genoss großes Vertrauen und hatte größere Partien Rohdiamanten und geschliffene Steine bei sich. Man glaubt an Veruntreuung; der unterschlagene Betrag stellt sich auf mehr als eine Million Franken. Etwa zehn hiesige Juweliere sind um größere Beträge, einige um je 200 000 Franken, geschädigt.

London, 15. Dez. In einem Beiratsartikel der Times wird ausgeführt, daß Präsident Castro seinerseits auch das Deutsche Reich verlegt und beleidigt hat. Die weißen jidylkischen Länder hätten die gleiche Behandlung von Castro erfahren, auch müsse man in Deutschland wissen, daß Castro in Washington in August fehe. Trotzdem scheint die deutsche Regierung den Präsidenten Castro freundlich aufzunehmen.

Konstantinopel, 14. Dez. Nach einer gestrigen Meldung des Daily Telegraph verläutete in diplomatischen Kreisen, daß Oskerrreich der Türkei eine Summe von 40 Millionen als Entschädigung für die Anexion des Bosnien und der Herzegowina angeboten habe. Der gestrige Ministerrat habe sich bereits mit diesem Vorschlag befaßt und die Summe für ungenügend erklärt.

Hier ein zweites Blatt und das Blaue Nr. 51.

Druck und Verlag des G. W. Kaiser'schen Buchdruckers (Eink. Kaiser, Nagold. — für die Redaktion verantwortlich: R. Vaux.

S. Regierung für den Schwarzwaldkreis.

Zwangsinnung.

Nachdem sich bei der Abstimmung die Mehrheit der beteiligten Handwerker für die Einführung des Beitragszwanges erklärt hat, wird damit angesetzt, daß mit Wirkung vom 1. März 1909 eine Zwangsinnung für das Freiergewerbe in den Oberamtsbezirken Calw, Freudenstadt, Gorb, Nagold und Reusnaberg mit dem Sitz in Nagold errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Handwerker, welche das Freiergewerbe in den genannten Oberamtsbezirken betreiben, dieser Innung an.

Zugleich wird auf diesem Zeitpunkt die für den gleichen Bezirk bisher bestehende freie Freierinnung geschlossen.

Reutlingen, den 14. Dezember 1908.

Hofmann.

Die Stadtgemeinde Nagold

verkauft
am Freitag den 18. Dezember
Stangen, Beigholz u. Reisich



im Distrikt Rillberg Abt. Sommerhalde, Brunnenhain, Dachsau, Buchschlängle und Lehmgrub:

25 eichene Drehholzstangen, 7 Km. eichene und 6 Km. Buchene Scheiter und Brügel, ferner 5 Km. röttene Scheiter (Schindelholz) und 100 Km. sonstige Radelholz-Scheiter und Brügel, 140 Büchel Sandreis, 500 Büchel Radelreis und 16 Haufen wertvolles Sandreis (ungehandelt) mit bequemer Abfuhr über die neue Hattenbacher Talstraße.

Zusammenkunft nachm. 2 Uhr bei der Schneisen-Eiche neben der Pfanzhain.

Empfehle mein großes Lager in

Weiss- und Rotweinen
offen und in Flaschen.
Fässer teilweise.
Georg Schneider,
Käferlei und Weinhandlung, Nagold.

Der Jünglingsverein Nagold

bittet seine Freunde und Gönner auch heuer wieder um eine Weihnachtsgabe. Zur Empfangnahme sind gern bereit
Stadtpfarrer Herz,
Amtsgerichtsdirektor: Seyd,
B. Weisbrecht.

Verkauf ein älteres
Pferd
(Rappstute),
fehlerfrei.

Konrad Fortenbacher,
Oberjettingen.

Kalender 1909

empfiehlt G. W. Kaiser.

Gesucht
sofort ein kräftiges
Dienstmädchen
wegen Erkrankung des bisherigen.
Lohn 200 M.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

In Geschenken empfehlen:
Im Kreuzfeuer.
Romanistisch-militärischer Roman
von
Freiherr von Söllsch.
Preis 4 Mk. Eleg. geb. 5 Mk.
Der ewig junge Demar Schlicht's
treibt auch hier sein ausgelassenes
Weiden. Bislang mißt sich der
Dichtung auch etwas Wahrsheit
bei und erlebtes Vergnügen ist noch
schöner als nur erdacht.
In beziehen durch die
G. W. Kaiser'sche
Buchhandlung.

Oberamtsparkasse Nagold

mit unbeschränkter Haftung der Anteilhaber Nagold

Den Herren Arbeitgebern, Dienstherren, Eltern, Vätern u. s. f. empfehlen wir im Interesse der Hebung des Sparfunks als

sinniges Weihnachtsgeschenk

für ihre Bente ein Sparbuch.

Eingelagert auf den Namen der Bedachten im Mindestbeitrag von 1 M werden jederbzeit angenommen.

Stadtgemeinde Nagold.

Christbäume

werden wie bisher an Einwohner von Nagold für ihren eigenen Bedarf

am Thomastag, 21. Dez.

in der Semmarturhalle von nachm. 1 Uhr ab gegen Vorzahlung der hertdämlichen Preise von den städtischen Waldschützen abgegeben. Wer die Lieferung eines Christbaums in seine Wohnung verlangt, hätte hierfür eine Ganggebühr von 20 S zu entrichten.

Die städtische Forstverwaltung.

Dr. Oetker's
Weihnachts-Plätzchen.
Zutaten: 500 g Mehl, 1 Bäckchen Dr. Oetker's Backpulver, 150 g Butter, 150 g Zucker, 1 Bäckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 2 Eier. — Zubereitung: Rühre die Butter schaumig, gib den Zucker, Vanillin-Zucker, die Eier und das Mehl mit dem Backpulver gemischt dazu, teile den Teig dann in mehrere Teile, die nach und nach ganz dünn ausgewellt und mit einem Weingläse ausgehöhlet werden. Drücke mit einem Reibeisen oder mit einer Stricknadel oder Gabel gleichmäßige Vertiefungen in die Scheiben und gib sie auf ein mit einem Stück Butter ganz dünn abgeriebenes Blech in den Backofen. Nach 10 bis 15 Minuten sind die Plätzchen gebacken und werden nach dem Erkalten in einem Blechkasten aufbewahrt.

haften unbeantwortet

mit dem Standrecht
benutzt aufgehoben.
Gungsbücher And
der den Blättern zu
Strangulierungsmert
Fran Steinhell am
Kannes aufgefunden

Depesche des Bett
und diplomatischen
alsprojekt zwischen
nd der Prinzessin
er Kaiser Wilhelm.
ächst eine Reise nach

he Kriegsschiffe be
nuela die venezolanische
Besagung und die
bracht. Die „Rajo“

ufferdamer Diamant
ein bekannter Malter
mit Diamanten nach
t ist. Derselbe genoh
Barklen Kohdiamanten
n glaubt an Verurs
cht sich auf mehr als
lge Juweliere hat um
0 Frank, geschädigt.
Beltartikel der Times
seinerseits auch das
hat. Die meisten jdt
handlung von Castro
nd wissen, daß Castro
Troyden Scheine die
astro freundlich auf-

Nach einer gestrigen
teie in diplomatischen
eine Summe von 40
Kurions Bodnens
Der gestrige Minister
schlage befugt und die

und das
51.

en Buchdruckerei (Gul
santowilsh: R. Hart.

Nagold

hast Nagold

Baten u. i. f. empfehlen

geschenk uch.

ndesbetrug von 1 .4

ihren eigenen Bedarf

1. Dez.

gegen Vorzahlung der
hen abgegeben. Wer
g verlangt, hätte die-

verwaltung.

's

chen.

er's Badpulver,
in Dr. Oetler's
y: Rühre die Butter
die Eier und das
elle den Teig dann
inn aufgeweilt und
Drücke mit einem
oder Gabel gleich
gib sie auf ein mit
Blech in den Bod-
Bläthen gedachten
plasten aufbewahrt.

Nagold.

Zur Bürgerauswahl

empfehlen nachdenannte gutgestante Männer:

- Joh. Schuon, Privatier
- Chr. Waker, Kupferschmiedmeister
- Wilhelm Mayer, Rotgerbermeister
- Christian Reich, Tuchmachermeister
- Christian Häußler, Mehgermeister
- Freiz Moser, Bäckermeister.

Im Sinne Vieler.

Nagold.

Zur Bürgerauswahl

Schlagen wir folgende Männer vor:

- Christian Reich, Tuchmachermeister
- Wilhelm Mayer, Rotgerbermeister
- Christian Häußler, Mehgermeister
- Freiz Moser, Bäckermeister
- Joh. Schuon, Privatier
- Chr. Waker Kupferschmiedmeister.

Mehrere Bürger.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet
empfehle ich:

: Feine Esschokoladen :
: Bonbonieren :: Kakao ::
: Tee in schönen Geschenkdosen ::
: Liköre :: Weine :: Champagner :: Cognac ::
: Punischebenzen ::

Nagold. Kch. Gauss, Konditorei.

Bekanntmachung.

Hierdurch gebe ich allen meinen seitherigen Mandanten u. künftigen Interessenten bekannt, daß ich mein

Patent-Bureau

nach Pforzheim (Kienlestraße 3) verlegt habe und außer sämtlichen den gewerblichen Rechtschutz betreffenden Angelegenheiten auch auf dem Gebiet Allgemeine Technik, Ausführung von Projekten, Berechnungen, Konstruktionen, Entwürfen, Gutachten, Lagationen, u. u. tätig sein werde. Verweitung von durch mein Bureau zur Anmeldung gelangten Erfindungen erfolgt gegen geringe Vergütung, eventl. prozentuellen Gewinnanteil, unbemittelten Erfindern räume ich billige Preise und günstige Zahlungsweise ein. Streng diskrete Bedienung und äußerste Sorgfalt ist zugesichert.

Hugo Haller,

Patent- u. Zivilingenieur, Pforzheim

Für alle
welche Sinn für echten Humor haben,
ist das

Wilhelm Busch-Album
* Humoristischer Hauschat *

enthaltend

13 der besten Schriften des Humoristen mit 1500 Bildern
u. das Portrait Wilhelm Busch's nach Franz von Lenbach

das passendste Festgeschenk

Preis in roter oder grüner Leinwand . . . M. 20.-

Vorrätig in der

G. W. ZAISER'schen
Buchhandlung :: Nagold.

Nagold.

Wahlvorschlag des Volksvereins.

- Chr. Häußler, Mehgerm.,
- H. Lang, Konditor,
- G. Maier, Schreinerstr.,
- J. Schuon, Priv.,
- G. Walz 3. Anker.
- E. Wohlbold.

Nagold.

Wahlvorschlag.

- W. Mayer, Gerberm.,
- Chr. Häußler,
- Chr. Reich,
- G. Maier, Schreinerstr.,
- T. Wohlbold,
- J. Döttling, Schreinerstr.,

Nagold.

Wahlvorschlag.

- Jak. Döttling,
- Wilh. Mayer, Gerbermstr.,
- Chr. Reich, Tuchm.,
- G. Maier, Schreinerstr.,
- E. Wohlbold,
- Chr. Häußler.

Nagold.

Bürger- auswahl

- folgende Männer:
- Chr. Häußler, Mehgerm.
 - Fr. Moser, Bäckerm.
 - G. Grüninger, Salkwerk
 - W. Mayer, Gerberm.
 - Joh. Schuon, Privatier.
 - Chr. Reich, Tuchmacher
 - Mehrere Wähler.

Nagold.

Wohnung

im Vorderhaus mit 3 Zimmern samt
Zubehör auf 1. April 1909 zu vermieten
Stroll 3. „Engel“.

Nagold.

Bitello

frisch eingetroffen empfiehlt
das Pfund zu 80 Pf.
Gustav Heller.

Bergmann's Gühneraugen-Mittel

besitzt in kürzester Zeit durch bloßes Ueber-
streichen sicher, gelahr- und schmerzlos jedes
Gühnerauge, Hornhaut und Werge.
Bort. 4 Rollen mit Pinsel 80 Pf. bei:
Otto Deiguer hier.

Nagold.

Zimmer

sofort oder später zu vermieten bei
Fr. Schuster, Handelsgärtner.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Polstermöbel, Reiseartikel
Amerikaner, Klavierhocker, Puff
gepolsterte Aermel-, Brust- und Hügelbretter
Rouleaux



Schulranzen, Hosenträger, Portemonnaies
Wintermanschetten, Kidlederschürzchen
Rucksäcke, Näh- u. Sofakissen, Puppenwagen
Kinderesfel, Lauffstühle
Sport- u. Leiterwagen u.
Puppenzimmertapeten.

Auch halte ich mich zur Uebernahme
aller in meinem Gewerbe vorkommenden Arbeiten
besens empfohlen.

Carl Hölzle,
Sattler- u. Tapeziermstr.

Nagold.

Einige 100 Ztr. trocken, gepreßtes

Weizenstroh

hat zu annehmbarem Preis abzugeben

M. Mauser, Dampfziegelei.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich meine

- : : Garderobe-, Schirm-, : :
- Bücher- und Notenständer,
- : Serviertische, Bauern- :
- : tische, Hausapotheken, :
- Klavier- und Bureausessel,
- : : Spiegel u. s. w. : :

zu den billigsten Preisen.

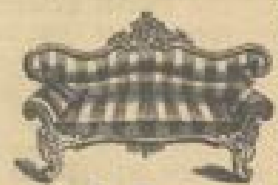
Fr. Lutz,
Schreinermeister.

Nagold.

Auf Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Sattler- und Tapezierwaren.



NB. Billige Resttapeten auf Lager.

L. Grüninger,
Sattlermeister.



Der Ausverkauf

der Firma **Wilh. Hettler in Nagold**

geht in wenigen Wochen zu Ende.

In größerer Auswahl sind noch vorhanden:

Schwarze Kleiderstoffe zu Konfirmandenkleidern, Bettdrille, Möbelstoffe, Woll- und Baumwollmuffel und Moiré zu Unterröcken.

Außerdem sind ziemlich gut vertreten: Schurzzeug, Bettjackenstoffe, weiße und creme Rouleauxkörper, Fahnenstoffe mit Quasten, fertige, weiße und schwarze Kinderschürzen, fertige Blusen, weiße Kapuzen, Tellermäntel, Hemdeinsätze, Kragen und Krawatten, Gardinen, Gardinenspitzen und Halter. Ausputzartikel, Seidenstoffe, Spitzen und Einsätze aller Art; ferner ein kleiner Posten Jacken, Kragen und Mäntel, die um jeden Preis abgegeben werden, ebenso ein größerer Posten diverser Knöpfe.

Alle genannten Artikel werden

zu den billigsten Preisen ausverkauft,

weil der künftige Geschäftsinhaber die Warenvorräte nicht mitübernimmt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle

Glacé-Handschuhe
Stoff-Handschuhe

Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder.

Spazierstöcke aller Art
Lederwaren

als Albums, Schreibmappen
Brieftaschen, Zigarrenetuis,
Geldbörsen, Tresors

Photographie-Rahmen und -Ständer
Bilder, Spiegel, Wandteller
Schmuckkasten, Schatullen.

Speise- u. Kaffee-Service
für 6 und 12 Personen

Wein- u. Bier-Service
feine Weinkelche und Gläser

Wäschgarnituren
weiße Porzellanwaren in jeder Art

Blumenvasen, Jardinières
Blumenampeln und -Töpfe
Schwarzwald-Vasen

Nickel- und Kupferwaren
Tortenplatten, Brotteller
Honigdosen, Löffel-Etuis.

Ganz besonders empfehle mein
grosses Lager in

Spielwaren
und
Christbaumschmuck

Gesellschafts-Spielen

Eisenbahnen • Laterna magica
Dampfmaschinen, Modellen
Wiegenpferden
Fuhrwerken, Baukasten
Burgen, Soldaten, Trommeln
Helmen, Gewehren, Trompeten

gekleideten Puppen

Köpfen, Gestellen, Armen
Schuhen • Strümpfen • Hüten
Puppenzimmern u. -Möbeln
Küchen und Einrichtungen
Kaufladen, Servicen
Kochherden :: Bilderbüchern.

Carl Pflomm, Nagold.

Nagold.

Von einem in den nächsten Tagen eintreffenden Eisenbahnwagen

Stroh

kann noch ca. 100 Ztr. abgeben.

Gutekunst z. Löwen.

Brockmanns Futterfalk

hält auf Lager

Der Obige.

Zum Volksschulkampfe!

Sobald erschienen:

**Die Schulfrage und ihre
Lösung auf historisch-
juristischer Grundlage**

Von Dr. jur. G. Busch.

Preis 1 Mk. 20 Pf.

(Burdweilung des kirchlich-katholischen
Vorstandes im württ. Volksschulkampfe.)

Bereit in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Wildberg.

Der Arbeiterunterstützungsverein

feiert nächst

Sonntag den 20. ds. Mts. seine

**Weihnachts-
verbunden mit
und Gaben-**



**Feier :: ::
komischen Vorträgen
Verlosung**

im Gasthof z. Jägerhof, wozu die werthen Mitglieder mit
Angehörigen und Bekannten freundlich eingeladen werden.

Anfang präzis 7 Uhr. :: Eintritt frei.

Nagold.

Meine gerösteten

Kaffees

hatte ich bestens empfohlen

Hch. Gauss.



August Vetterle,

Uhrmacher in Mötzingen
empfehle sein Lager in

Regulateuren,

Wand- und

Taschenuhren

solche auch große Auswahl in

Uhrketten.

Reparaturen werden unter
Garantie schnell besorgt.

Nagold.

Schokolade

Kakao

Suchard

Belma

Milka

empfehlen von ganz frischer Sendung

Berg & Schmid.